

Wir verlassen die an der Nordadria gelegene Altstadt Caorle und fahren auf dem gut ausgebauten asphaltierten Radweg in Richtung Duna Verde. Der Radweg führt über eine Brücke, die den Fluss Livenza, kurz vor der Mündung, überspannt. Der Fluss und die Kanäle die sich durch das Hinterland von Caorle schlängeln, gehörten bis zu den sechziger Jahren zu den wichtigsten Verkehrswegen Ostvenetiens. Unsere Tour verläuft teilweise entlang der Flussroute, die einst Caorle, Grado, Triest und Venedig miteinander verband. Wir fahren an der Venetischen Küstenstraße entlang und somit auf den gleichen Wegen, die Händler und Reisende vor vielen Jahrhunderten zurückgelegt haben und fühlen uns in die alten Zeiten zurückversetzt. Der Weg führt an den Dörfern Brian und Torre di Fine vorbei, in denen sich bekannte Wasserpumpwerke befinden.

Wenn wir weiter ins Hinterland fahren, schweift unser Blick kilometerweit über die offene Landschaft.

Vom Flusssdamm aus kann man das weit ausgedehnte Gebiet Ostvenetiens überblicken.

Das einst aus Moor – und Sumpfgebiet bestehende Land wurde erst in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts trockengelegt und für die Landwirtschaft nutzbar gemacht.

Am Ortseingang von Eraclea gelangen wir über einen Umweg zu der Lagune „del Mort“, die aus der Verlagerung eines Altarms des Flusses Piave entstanden ist.

Es handelt sich um ein Naturschutzgebiet, das vom Meer durch einen natürlichen Dünenstreifen getrennt ist.

Der Radweg führt über den Pinienwald von Eraclea weiter, einem der wenigen mit Steineichen und Meerespini bewachsenen Küstenwälder.

Bevor wir den Weg zurück nach Caorle antreten, können wir uns eine kleine Rast gönnen, um ein Sonnebad an den Stränden zu genießen, die sich zwischen der Mündungen der Flüsse Piave und Livenza erstrecken.

Sonne, Strände, Pinienwälder, Wasserwege und Meer sind die richtigen „Zutaten“ für einen perfekten, aktiv gestalteten Urlaub.

Sehenswertes

Naturalistische Stätten von bedeutendem Interesse

Lagune „del Mort“, Pinienwald von Eraclea, Mündung des Flusses „Piave“, Lagune von Caorle.

Kunsthistorische Stätten von bedeutendem Interesse

Altstadt Caorle, umliegende Dörfer Brian und Torre di Fine, Wasserpumpwerke von Torre di Fine

Technische Angaben der Radroute:

Länge: Ring-Radroute 35 km lang

Abfahrt/Ankunft: Hotelverband Caorle, via Strada Nuova

Ausgangspunkt für Individualreisende: Altstadt Caorle

Treffpunkt für geführte Radtouren: Hotelverband Caorle, via Strada Nuova

Fahrtzeit: 4 Stunden

Touristische Informationstafeln: braune Schilder, Piktogramm 13

Schwierigkeitsgrad:

Leicht. Die Radroute verläuft vorwiegend auf asphaltierten und gut ausgebauten Radwegen bzw. wenig befahrenen Nebenstraßen. Lediglich besondere Vorsicht ist bei der Überquerung des Kreisverkehrs bei Duna Verde sowie bei der Straße die Torre di Fine mit Eraclea verbindet, geboten. Die Durchquerung des Pinienwaldes in Eraclea erfolgt auf Naturpfaden. Geeignet für diese Radtour sind City-Bikes und Freizeitfahrräder.